Modulbeschreibung 27-EG-PT2 Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Version vom 26.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/220732838

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

27-EG-PT2 Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Modulverantwortliche*r

Prof.'in Dr. Nina Heinrichs

Prof. Dr. Frank Neuner

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

3 Leistungspunkte

Kompetenzen

Allgemeine Schlüsselkompetenzen:

- Planungskompetenz; Lesekompetenz; Urteilskompetenz;
- Kommunikationskompetenz
- schriftliche Ausarbeitungen; Vertiefung der EDV-Kompetenzen bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung

Psychologische Schlüsselkompetenzen:

- Kenntnisse hinsichtlich Diagnostik, Klassifikation und korrespondierenden standardisierten diagnostische Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumente

Modulspezifische Kompetenzen:

- Hinterfragen klinisch-psychologischen Alltagswissens
- Grundkenntnisse der Klinischen Psychologie als Wissenschaft und Beruf
- Grundkenntnisse der wichtigsten psychischen Störungen und deren Symptomatik, Klassifikation und Ätiologie sowie Modellen
- Überblickswissen über wissenschaftlich fundierte diagnostische Verfahren der Psychotherapie

Lehrinhalte

Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik: Anamnese, Beobachtung, Interview und Urteilsbildung:
In diesem Seminar werden klinisch-psychodiagnostische Methoden bei Personen aller Alters- und Patientengruppen basierend auf wissenschaftlich methodischen Grundlagen behandelt. Ziel ist, situations- und patientenangemessen diagnostische Instrumente und Vorgehensweisen auswählen und einsetzen zu können, sowie die Ergebnisse zu bewerten. Dies umfasst insbesondere klinisch-anamnestische Befunderhebung (einschl. Verhaltensbeobachtung),

Erstellung psychischer Befunde unter Anwendung der Kriterien kategorialer Diagnostik psychischer Störungen und der Berücksichtigung differentialdiagnostischer Fragestellungen auf der Basis von Klassifikationssystemen. Es sollen darüber hinaus Kenntnisse über dimensionale Diagnostik unter Einsatz psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs kennengelernt und angemessen eingesetzt werden können. Da dies im interaktiven Prozess geschieht, werden ebenfalls Gesprächsführungstechniken hinsichtlich des diagnostischen Prozesses erlernt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
EG-PT2: Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik: Anamnese, Beobachtung, Interview und Urteilsbildung	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **EG-PT2: Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik: Anamnese, Beobachtung, Interview und Urteilsbildung (Seminar)** *Studienleistungen in der Psychologie dienen dem vertiefenden Einüben der im Modul verankerten Kompetenzen. Diese werden im Rahmen der zu erbringenden Studienleistung in den Sitzungen eingeübt, um die praktischen Fertigkeiten zu schulen. Der hierauf bezogene Kompetenzerwerb wird durch kontinuierliche Supervision somit fortlaufend überprüft und ist somit entscheidend für die Entwicklung praktischer Fertigkeiten. Sie können im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden. Insofern können bei Versäumnissen im Umfang von mehr als 20% der Sitzungen die praktischen Fertigkeiten und Leistungen einschließlich der speziellen Techniken und Fähigkeiten sowie der relevanten Kenntnisse nicht eingeübt werden. Ein Abweichen von dieser 20 % Regel ist nur aus wichtigen Gründen möglich und erfordert die Klärung im persönlichen Gespräch mit der/dem jeweiligen Lehrenden und ggf. die Vereinbarung von Kompensationsleistungen.* *Eine Studienleistung besteht insbesondere im Einüben von praktischen Fertigkeiten, Anfertigung von Aufgaben zu Übungszwecken, der Beantwortung von vertiefenden Fragen zur Veranstaltung oder der Mitgestaltung einer Seminarsitzung (Vorstellung eines Seminarthemas, Diskussion eines Seminarthemas, Moderation von Diskussionen zu einem Seminarthema).*	siehe oben	siehe oben

Weitere Hinweise

Dieses Modul bildet Teile der Inhalte der in der Approbationsordnung vorgesehenen Psychologischen Diagnostik mit 3 von den geforderten 12 LP ab.

Erste Ansprechperson für das Modul ist Frau Heinrichs, Vertretung Herr Neuner.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen